

Inhaltsverzeichnis

I. Einführung	11
a. Präambel. Ein Literaturbericht der anderen Art	11
i. „All we want of Christians is that they keep their hands off us and our children!“	11
ii. „Kann man sich auf unser Erschrecken verlassen“? Zum Ausmaß der notwendigen Neuausrichtung christlicher Theologien	23
b. Prolog. Hinführung zur Thematik der nachfolgenden Untersuchungen	39
II. Durchführung	51
a. Highway to Hell? Vorstellungen zum Ergehen des verstorbenen Jesus am Karsamstag	51
i. „Was auch immer dieser Hades sei“. Begriffsdeutungen der „Höllenfahrt Christi“	51
ii. „Neu“-testamentliche (angebliche) Belegstellen	58
iii. Apokryphe christliche Belegstellen	69
1. Das <i>Petrusevangelium</i> : „vollendetes Unsinn“ oder Beleg für die Höllenfahrt Christi?	69
2. Das <i>Nikodemusevangelium</i> : Höllenfahrt mit mittelalterlicher Breitenwirkung	78
3. Ode 42 der <i>Oden Salomos</i> : fragliche Identität des lyrischen Ichs	84
4. <i>Die Fragen des Bartholomäus</i> : Kreuzigung hop on – hop off	89
b. Theologien des Schabbats	95
i. Biblische Annäherungen	95
1. Zum Verhalten des in den Evangelien erzählten Jesus am und zum Schabbat	95
a. Bestandsaufnahme	97
b. Detailanalysen	106
i. Ährenbruch als Schabbatbruch? Annäherungen an Mt 12,1–8; Mk 2,23–28; Lk 6,1–5	106

Inhaltsverzeichnis

1. Einbettung in den Kontext von Heilungsgeschichten am Schabbat	106
2. Zur Erzählungsvariante des Matthäus-Evangeliums (Mt 12,1–8)	108
a. Zu Eckdaten und Kontext	108
b. Zum Tatbestand	116
c. Matthäisches Ährenabreißen als Spiegelbild unterschiedlicher Forschungszugänge	139
3. Zur Erzählungsvariante des Markus-Evangeliums (Mk 2,23–28)	145
a. Zum Kontext	145
b. Zum Tatbestand	150
4. Zur Erzählungsvariante des Lukas-Evangeliums (Lk 6,1–5)	161
a. Zum Kontext dieser Perikope	161
b. Vergleich der drei synoptischen Varianten der Perikope vom Ährenpflücken	164
i. Unterschiede der lukanischen zu den matthäischen und markinischen Varianten . .	164
ii. Detailunterschiede im griechischen Text . .	166
ii. Jesus, der gewerbsmäßige Heiler, der die Schabbatvorschriften verdorren lässt? Annäherungen an Mt 12,9–14; Mk 3,1–6; Lk 6,6–11 (Heilung eines Menschen mit verdorrter Hand) sowie an die Doublette Lk 14,1–6 (Heilung eines Wassersüchtigen) . .	172
1. Zur Erzählungsvariante des Matthäus-Evangeliums (Mt 12,9–14)	172
a. Eckdaten: zeitliche und örtliche Situierung, Akteure	172
b. Zum Tatbestand	175
2. Zum Tatbestand der Erzählungsvariante des Markus-Evangeliums (Mk 3,1–6)	201
3. Zur möglichen Konsequenzlosigkeit der Erzählungsvariante des Lukas-Evangeliums (Lk 6,6–11)	218
4. Zur Doublette Lk 14,1–6 (Heilung eines Wassersüchtigen)	221
iii. Unjüdische Pharisäer? Zwischenfazit zum Matthäus-Evangelium	225
iv. Heilung ohne Krankheitswert? Annäherungen an Mk 1,21–28; Lk 4,31–37 (Heilung eines Menschen mit unreinem Geist) .	243
1. Zur Erzählungsvariante des Markus-Evangeliums (Mk 1,21–28)	243

Inhaltsverzeichnis

2. Zur Erzählungsvariante des Lukas-Evangeliums (Lk 4,31–37)	250
v. Eine am Schabbat arbeitende Schwiegermutter? Annäherungen an Mk 1,29–31; Lk 4,38f (Heilung der Schwiegermutter des Petrus)	252
1. Zur Erzählungsvariante des Markus- Evangeliums (Mk 1,29–31)	252
2. Zur Erzählungsvariante des Lukas-Evangeliums (Lk 4,38f)	257
vi. Zur Ablehnung des Bauhandwerkers in der heimatlichen Synagoge. Annäherungen an Mk 6,1–6; Lk 4,16–30	260
1. Zur Erzählungsvariante des Markus- Evangeliums (Mk 6,2–6)	260
2. Zur Erzählungsvariante des Lukas-Evangeliums: Predigt über den Schabbat? (Lk 4,16–30)	267
vii. Schabbatgeschichten als unverbundene und unverbindliche Einsprengsel? Zwischenfazit zum Markus-Evangelium	271
viii. Heilung mit geregelten Öffnungszeiten? Annäherungen an Lk 13,10–17 (Heilung einer gekrümmten Frau am Schabbat)	278
ix. „Heute ist der Schabbat vor euren Ohren erfüllt“. Zwischenfazit zum Lukas-Evangelium	285
x. Aufheben des Schabbats durch Aufheben eines Bettess – eine Verwechslungskomödie mit letalem Ausgang? Annäherungen an Joh 5,1–16	293
xi. Offenbarendes Gericht am Schabbat? Annäherungen Joh 9,1–7 (bzw. 9,1–41)	307
xii. Kontext ohne Konzept? Zwischenfazit zum Johannes-Evangelium	318
c. Diffuse Gegner, selten negative Folgen, jedoch ein Dekalog ohne Schabbatgebot? Fazit zum Verhalten des in den Evangelien erzählten Jesus am und zum Schabbat	330
2. Lust statt Last, Feiern statt Arbeiten, Heiligen statt Entweihen, Befreiung durch Gebot: Zum multiperspektivischen Schabbat im „Alten“ Testament	359
a. „Am siebten Tag ist Sabbat, da gibt es nichts“. Annäherungen an Ex 16,23–30	359

Inhaltsverzeichnis

b. „Denke an den Sabbat“.	Annäherungen an	
Ex 20,8–11		369
c. „Haltet nur ja meine Sabbate!“	Annäherungen an	
Ex 23,12 und 31,12–17		381
d. „Auch in der Zeit des Pflügens und in der Ernte		
sollst du ruhen“.	Annäherungen an Ex 34,21	393
e. „Ihr dürft am Sabbat in all euren Wohnsitzen		
kein Feuer anzünden“.	Annäherungen an Ex 35,1–3	396
f. „Meine Sabbate sollt ihr halten“.	Annäherungen	
an die Nennungen des Schabat im Buch Levitikus		399
g. Anlassgesetzgebung oder generelle Vorschrift für		
Schabatübertreter?	Annäherungen an	
Num 15,32–36		405
h. „Darum hat der HERR, dein Gott, dir geboten,		
den Sabbat zu feiern.“	Annäherungen an	
Dtn 5,12–15		413
i. „Sünde und Festversammlung ertrage ich nicht“.		
Annäherungen an Jes 1,13 f; 56,1–8 und 66,23		428
j. „(...) dann wirst du deine Lust am HERRN		
haben“.	Annäherungen an Jes 58,13 f	433
k. „Hütet euch bei eurem Leben, dass ihr am Tag des		
Sabbats keine Last tragt“.	Annäherungen an	
Jer 17,19–27		435
l. „Meine Sabbate entweihten sie sehr“.		
Annäherungen an Ez 20,12–24		440
m. „Was ist das für eine schlimme Sache, die ihr da		
tut, dass ihr den Sabbat entheiligt?“		
Annäherungen an Neh 13,15–22		442
n. Thesen zum Verhältnis des historischen Jesus von		
Nazareth zum in Texten des „Alten“ Testaments		
dargestellten Schabat		449
ii. „ברוך אתה ייְהוָה שְׁמַךְ שְׁבָתָךְ“ („Gelobt seist du,		
Ewiger, der du den Schabat heilgst“).	Ein Streifzug	
durch Sichtweisen auf den Schabat im		
nachbiblischen Judentum		454
1. „A day of rest and joy, of pleasure and delight“		454
2. Zu einigen Aspekten des Schabat in der Mischna		463
a. Die 39 „Hauptarbeiten“ in mShab 7,2		463
b. „Berge, die an einem Haar hängen“. Zum Schabat		
in mHag 1,8		471

3. Mangoldspeisen, große Fische und Knoblauchköpfe: Zu Aspekten der Schabbatfeier im Talmud	474
4. Die Braut des Königs: Zu Aspekten des Schabbats in antiken Midraschim	478
5. Gott näher kommen als durch Kloster und Askese: Zum Schabbat in einigen jüdischen Schriften des Mittelalters	487
6. Die Doppelbeseelung des Menschen: Zu Aspekten des Schabbats in mittelalterlichen und neuzeitlichen Schriften	491
7. Zur Bedeutung von Abraham Joshua Heschels „Der Schabbat“ für den heutigen Menschen	501
III. Ausführung. Zur Gewahrwerdung und theologischen Urbarmachung der Schabbathaftigkeit des Karsamstags	523
a. Von der Marginalie zur Mitte konzentrischer Kreise	523
b. Der auf den Tod Jesu folgende Tag in den kanonischen Evangelien	525
i. A- oder antijüdischer Abschluss des Matthäus-Evangeliums?	525
ii. Schabbat- vs. Totenehrung in Mk 15,42–16,1	528
iii. „Den Sabbat über ruhten sie nach dem Gebot“: zu Lk 23,50–56	530
iv. Todesbeschleunigung zwecks Schabbatehrung: zu Joh 19,28–20,1	531
c. Zur mutmaßlichen Bandbreite an Vorstellungen postmortaler Seinsweisen zur Zeit Jesu	533
d. „Hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten“: Zur Festlegung von Jesu postmortalem Raum-Zeit-Gefüge	541
i. Zum Vorkommen in frühkirchlichen Glaubensbekenntnissen	541
ii. „Er riecht schon“ (vgl. Joh 11,39): Zur metaphorischen Rede vom „dritten Tag“	551
1. Ankündigungen, falsche Zeugen und ein vager Engel: Zu Auferweckungsaussagen im Matthäus-Evangelium	552

Inhaltsverzeichnis

2. „Was ist das, aus den Toten auferstehen?“ (Mk 9,10): Zu Auferweckungsaussagen im Markus-Evangelium	565
3. „Und diese Reden schienen ihnen wie Geschwätz“ (Lk 24,11). Zu Auferstehungsaussagen im Lukas-Evangelium	569
4. „(...) ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater“ (Joh 20,17). Zu Auferstehungsaussagen im Johannes-Evangelium	572
5. „Denn tausend Jahre sind in deinen Augen wie der gestrige Tag“ (Ps 90,4). Fazit zur Vorstellung einer Auferweckung Jesu am „dritten Tag“	575
e. „Stirbt einer am Rütttag, so ist das ein gutes Zeichen für ihn. – Denn er geht sofort zur Ruhe ein.“ Zum Karsamstag als Schabbat	585
Verzeichnis der zitierten Literatur	601
A. Quellen	601
B. Hilfsmittel	604
C. Sekundärliteratur	605
Epilog: „Se hace camino al andar“	643
Abstract (deutsch)	645
Abstract (englisch)	647